



JAHRESBERICHT 2013

Inhalt

Bildung	Seite 3
Lobby	Seite 4
Kultur	Seite 5
Ausland	Seite 6
weltwärts	Seite 7
Städtepartnerschaft	Seite 8
Finanzen Auslandsprojekte	Seite 9
Finanzen Verein	Seite 10
Vereinsleben	Seite 11

Beigelegt ist der Jahresbericht der Stiftung Welthaus Bielefeld. Der Bericht steht auch zum Download bereit: www.stiftung-welthaus.de

Impressum

Herausgeber: Welthaus Bielefeld e.V.
August-Bebel-Straße 62 | 33602 Bielefeld
fon 0521. 986 480 | fax 0521. 637 89
eMail info@welthaus.de
netz www.welthaus.de | [facebook.com/Welthaus.Bielefeld](https://www.facebook.com/Welthaus.Bielefeld)

Redaktion: Kristina Baumkamp, Christoph Beninde, Peter Fehse, Ulrike Mann
Bilder: Welthaus Bielefeld
Layout, Gestaltung: Manfred Horn
Druck: Gieselmann, Bielefeld
gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Das Titelbild zeigt Schülerinnen in der ländlichen Region um Estelí, Nicaragua. Bild: Stefan Jankowiak

Gefördert durch:

Brot für die Welt

Das Welthaus Bielefeld dankt:

Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

STIFTUNG UMWELT UND ENTWICKLUNG NORDRHEIN-WESTFALEN

Ministerin für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes Nordrhein-Westfalen

KATHOLISCHER FONDS FÜR DIE WELT

Bielefeld

LWL Für die Menschen. Für Westfalen-Lippe

ENGAGEMENT GLOBAL Service für Entwicklungsorganisationen

Sparkasse Bielefeld

Um verteilen!

nua: natur- und umweltschutz-akademie nrw.



DZI Spenden-Siegel Geprüft + Empfohlen!

Das Welthaus Bielefeld e.V. hat die Leitlinien zur Selbstverpflichtung Spenden sammelnder Organisationen anerkannt. Die Organisation ist berechtigt, das abgebildete Spenden-Siegel zu führen.

Editorial

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Leserinnen und Leser,

der Faire Handel hat in der Geschichte der entwicklungspolitischen Bildung eine überragende Bedeutung – und auch heute noch ist er das vielleicht wichtigste Feld entwicklungspolitischen Engagements.

»Fair Trade« versteht sich als Alternative zu den ungerechten und ausbeuterischen Handelsbeziehungen weltweit. Vier von fünf Menschen in der Bundesrepublik kennen das Fairtrade-Siegel. Der Verein TransFair schätzt den Fairhandels-Umsatz in Deutschland für 2012 auf 533 Millionen Euro.

Damit ist allerdings nur eine winzige Nische im deutschen Einzelhandel besetzt: der Faire Handel ist mit nur 0,12 Prozent am Gesamtumsatz von 428 Milliarden Euro beteiligt. Auch der positive Effekt auf die 1,24 Millionen Beteiligten am System umfasst nur einen Bruchteil der geschätzten 450 Millionen Kleinbauern und -bäuerinnen weltweit, von denen der Großteil arm ist.

Hinzu kommt Kritik am System des Fairen Handels insgesamt: Für viele kleine Kooperativen ist das Siegel zu teuer und zu kompliziert. Andere wiederum sehen die Vorgaben als nicht ausreichend an und steigen aus dem Siegel-Verbund aus.

Kritisiert wird auch, dass damit eigentlich notwendige strukturelle Lösungen auf eine individuelle Verhaltensebene verlagert werden. Die Lösung liege nicht in einer Tasse fairen Kaffees sondern darin, sich politisch mit Handelsabkommen oder Klimaschutzvereinbarungen auseinanderzusetzen.

Das Welthaus Bielefeld vereint beide Ansätze und setzt hier ein klares Zeichen – für den Fairen Handel, für entwicklungspolitische Diskussion und Bildungsarbeit. Durch die Modernisierung der Räumlichkeiten von Weltladen und Mediothek, den Ausbau des weltwärts-Programms und der Stärkung des Fairen Handels setzen wir auf sich wechselseitig ergänzende und befruchtende Aktivitäten. Wie das konkret gelingen kann, zeigt der hier vorliegende Jahresbericht auf.

Diese Arbeitsweise wird getragen von vielen Spender/innen und anderen, die uns in unterschiedlicher Weise unterstützen. Ohne ihren Beitrag sowie den der institutionellen Förderer könnte das Welthaus Bielefeld nicht existieren. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank und wir laden Sie ein, auch weiterhin an unserer Seite zu stehen. Und dabei gerne eine Tasse fairen Kaffee mit uns zu trinken.

Wir freuen uns auf Sie und Ihren Beitrag. Bleiben Sie uns gewogen!



S. Noltze

Stephan Noltze
Vorstand und Mitglied der Fair Trade Gruppe



Ulrike Mann

Ulrike Mann,
Geschäftsführerin

Wir klären auf. Das Welthaus Bielefeld geht in seiner Bildungsarbeit über die reine Wissensvermittlung hinaus und will dazu anregen, die eigene Umwelt zu hinterfragen und selbst aktiv zu werden. In Kooperation mit verschiedenen Bildungseinrichtungen wird das Globale Lernen in den Mittelpunkt der Arbeit gestellt. Unsere Mediothek bietet Medien für alle an entwicklungspolitischen Fragen interessierte Personen und umfangreiche und kompetente Beratung zur Unterrichtsgestaltung.

Gut verankert Millenniumsradweg



Seit 2011 führt der bundesweit einzige Radweg zu den Millenniumszielen (Millennium Development Goals, MDG) rund um Bielefeld. Entlang der 24 Kilometer langen Strecke informieren sieben Stationen zu den acht Entwicklungszielen, die im Jahr 2000 von den Vereinten Nationen zur Bekämpfung der Armut verabschiedet wurden.

Neben geführten Radtouren entlang des gesamten Weges gab es Veranstaltungen an unterschiedlichen Stationen. So beispielsweise zum Ziel 4, Stärkung der Rolle der Frau, eine Lesung »Mächtig, mutig und genial. 40 außergewöhnliche Frauen aus Lateinamerika« und an der Station Bildung, Ziel 2, eine Lesung mit Texten von Menschen mit geistiger Behinderung.

Als besonders attraktiv entpuppte sich der Radweg für gemeinsame Ausfahrten von Betrieben und anderen Gruppen. Als Auftakttour beim Bielefelder »Stadtradeln« 2013 wiederum waren alle Bürger/innen eingeladen, gemeinsam mit dem Bürgermeister Teile der Strecke zu erradeln.

Neue Kooperationen Öffentlich breit aufgestellt

Das traditionelle »Rosenfest« im Caroline-Oetker-Stift stand 2013 ganz im Zeichen des Fairen Handels und lateinamerikanischer Kultur. Einstimmig hatte sich die Vertretung der Senior/innen für das Welthaus Bielefeld als Partner ausgesprochen. Der bunte Mix aus Capoeira,



Neue Perspektiven: Beim Rosenfest im Caroline-Oetker-Stift erfuhren die Senior/innen vieles über fairen Handel und erlebten, mit welcher Energie Capoeira auf den Teppich gebracht wird.

Schoko-Werkstatt und Reiseberichten ehemaliger weltwärts-Freiwilliger sorgte nicht nur für einen Tag voller neuer Eindrücke, sondern auch für eine Vereinbarung über weitere Zusammenarbeit in Form von fairen Weihnachtspresents für alle Bewohner/innen.

Zu einem »Abend mit Dr. Jane Goodall« lud die Bielefelder Bürgerstiftung ein und holte das Welthaus Bielefeld mit ins Boot, um die gelebte Verbindung von lokal und global deutlich zu machen. Über 20 Aussteller hatte das Welthaus Bielefeld gewinnen können, sich im Rahmen des stimmungsvollen Multimedia-Ereignisses zu präsentieren. So erlebten die teilweise von weit her angereisten Fans der berühmten Forscherin und UN-Botschafterin Jane Goodall einen stimmungsvollen Abend und nahmen viele konkrete Anregungen und Informationen über zukunftsweisende Initiativen aus ihrer Heimat mit nach Hause.



Publikation Widersprüchliches zur Welternährung

Die aktuelle Publikation richtet sich an Schüler und Schülerinnen der Oberstufe (Sek.II) sowie an Erwachsene. Lieb gewonnene Meinungen zur Welternährung werden kritisch hinterfragt und viele Daten und Fakten geben einen tiefer gehenden Einblick in die Zusammenhänge der Ernährungsmuster weltweit. Die Broschüre umfasst 48 Seiten und bietet viele Schaubilder und Arbeitsblätter.

Alle Publikationen und Materialien können online bestellt werden
www.welthaus.de/shop

Wir nehmen Einfluss. Lobbyismus bezeichnet eine Form der Interessenvertretung in Politik und Gesellschaft. Das geschieht durch persönliche Kontakte zu Abgeordneten und durch Öffentlichkeitsarbeit. Tatsächlich ist der Begriff eher negativ besetzt, doch das Bemühen, Regierungen, Verbände und Konzerne im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zur Verantwortung zu ziehen ist eine der zentralen Aufgaben der Zivilgesellschaft und eine besonders wichtige Form der Solidarität mit den Armen.



TransFair Geschäftsführer Dieter Overath überreicht die Urkunde an Oberbürgermeister Pit Clausen. Für die »Fair Trade Town« steht auch der fair gehandelte Städtekaffee aus der Partnerstadt Estelí.

alles darin, Politik und Verwaltung bei der Umsetzung der eingegangenen Verpflichtungen kritisch zu begleiten und Impulse für weitere Aktionsfelder zu setzen. Dazu gehören das kommunale Beschaffungswesen, die Friedhofssatzungen (Stichwort Grabsteine aus Kinderarbeit) oder Auflagen für ein Mindestangebot an fairen Produkten in städtischen Bewirtungsbetrieben.

Nachhaltigkeit konkret Bielefelder Netzwerke

Nach den eher ernüchternden Ergebnissen von Rio+20 sind die Kommunen und die mit der Agenda 21 begonnenen Netzwerke wieder ins Blickfeld gekommen. Die vom Welthaus und der Stadt Bielefeld gemeinsam konzipierte Netzwerk-Konfe-



Fand klare Worte was zu tun ist: Dirk Messner vom DIE.

renz »Globale Zukunft – lokal gestaltet« brachte über 100 unterschiedliche Akteure der Stadtgesellschaft zusammen, um sich über konkrete regionale Entwicklungen zu informieren, zu vernetzen und Forderungen zu entwickeln. Die globale Perspektive verdeutlichten drei hochkarätige Vorträge, unter anderem von Prof. Dr. Radermacher vom Club of Rome und Dr. Dirk Messner vom Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE).

Unterschiedliche Wege Solidarität mit südlichem Afrika

Am 31. Juli 2013 fanden in Zimbabwe erneut international umstrittenen Wahlen zum Parlament und zur Präsidentschaft statt. Wenige Tage später trafen sich Mitglieder der Solidaritätsbewegung in Deutschland zur Bewertung. Mit dabei der persönliche Referent des bis dato Oppositionsführers Morgan Tsvangirai. Alle Beteiligten, die sich wie das Welthaus Bielefeld teilweise seit mehr als 30 Jahren zu Zimbabwe engagieren, einte das Erstaunen und die Betroffenheit über den Zweidrittel-Erfolg der regierenden ZANU Partei und des Präsidenten Robert Mugabe und damit dem Ende einer fundierten Oppositionskraft in Zimbabwe.

Aus Anlass des Todes von Nelson Mandela organisierte das Welthaus Bielefeld mit vielen Weggefährten und kirchlichen Vertreter/innen im Dezem-

ber 2013 einen Gedenkgottesdienst. Lieder, in denen der Kampf der südafrikanischen Anti-Apartheidsbewegung zum Ausdruck kommt wie »Rholishlala Mandela«, erklangen noch einmal. In mehreren Textbeiträgen wurde deutlich, welche Bedeutung der Freiheitskämpfer Nelson Mandela für viele Menschen auch in Deutschland hatte und hat. Dass der Kampf der Opfer der Apartheid noch nicht zu Ende ist, wurde durch die Kollekte für die Khulumani-Bewegung zum Ausdruck gebracht.

Ausgezeichnet und aktiv Fair Trade Town

Im April 2013 erhielt Bielefeld die offizielle Auszeichnung als 149. Fairtrade Stadt in Deutschland. Eine Voraussetzung dafür ist der Steuerungskreis, dem auch das Welthaus Bielefeld angehört. Das Welthaus sieht seine Aufgabe vor

Wir fördern Vielfalt. Kultur schafft eine reiche und vielfältige Welt und stärkt dadurch Demokratie und Menschenwürde. Ein Aushängeschild dafür ist der Carnival der Kulturen. Aspekte des gesellschaftlichen Miteinanders wie Respekt, Integration und Inklusion werden mit Themen der Globalisierung, ökologischer Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit verbunden. Prächtige Kostüme entstehen und Choreographien werden einstudiert, bis alles mit unendlicher Leidenschaft für Musik, Tanz und Bewegung dem Publikum präsentiert wird.

Weltnachtfestival Weibrations

Jede Menge Frauenpower brachte das Weltnachtfestival 2013 nach Bielefeld und Ostwestfalen-Lippe. Unterstützt von den Gleichstellungsbeauftragten der Region begeisterten zwölf Künstlerinnen aus neun Ländern bei ihren Auftritten. Und machten deutlich, dass Musik auch ein wichtiges Medium für politische Forderungen und die Präsentation weiblichen Selbstbewusstseins ist.

African Night Vielfältige Form mit großer Resonanz

Einen festen Platz im Festivalprogramm hat sich die African Night gesichert. Mit der gelungenen und mobilisierenden Mischung aus Inhalten und abfeiern, aus Diskussion und gemeinsamen Essen ist diese Form der



Die Bilanz nach 20 Jahren Weltnacht Festival: 421 Konzerte mit 350 Bands aus 83 Ländern traten vor rund 400.000 Besucher/innen auf. Dabei wurde in 16 Städten und Gemeinden gespielt und mit mehr als 30 Institutionen zusammengearbeitet.

kulturellen Soirée auf überwältigende Resonanz gestoßen. Spätestens bei den mitreißenden Grooves der Gruppe Mokoomba aus Zimbabwe hielt es niemanden mehr auf den Sitzen. Und hinter den Kulissen brachte die Kooperationsveranstaltung verschiedene Akteure aus der Eine Welt Bewegung mit Studierenden aus Afrika in Kontakt. Ein überzeugendes und nachahmenswertes Modell, auch für andere regionale Welt-Nächte.

17. Carnival der Kulturen Gefühlt karibisch

Besser konnten die Rahmenbedingungen für ein rauschendes Straßenfest nicht sein: strahlender Sonnenschein und Temperaturen, die gefühlt »karibisch« anmuteten. So waren die Straßen und Plätze gut gefüllt mit Menschen, die die jährliche Parade der rund 2.000 Akteure als Höhepunkt der künstlerisch ausgedrückten Multikulturalität in NRW erleben wollten. Als Vorgeschmack auf das Bielefelder Stadtjubiläum 2014 zeigten die 70 teilnehmenden Gruppen sich erneut in beeindruckender Vielfalt in Kostümen zum Motto »Waldgeflüster – 799 Jahre Stadt am Teuto«.



Wir leben Partnerschaft. Die Arbeit mit Partnerorganisationen in Afrika und Lateinamerika wurde 2013 erfolgreich fortgesetzt. Ländliche Entwicklung zur Unterstützung indigener und meist sehr armer Dorfgemeinschaften bleibt dabei ein wichtiges Ziel, ebenso wie Projekte für Kinder und Jugendliche. Zunehmend bedeutsam werden Projekte an der Schnittstelle von ländlicher Entwicklung und ökologischer Nachhaltigkeit, beispielsweise durch die Herstellung von Biodünger oder den Einsatz erneuerbarer Energien.



Wasser ist Leben. In der Partnergemeinde Nyavyamo in Burundi fließt nun Wasser durch die neuen Rohre. Erste Zapfstellen im Dorfzentrum wurden in Betrieb genommen.

weise in Betrieb genommen werden. Nach sieben Jahren Planung und Bauzeit soll das Projekt 2014 abgeschlossen werden. Erste Zapfstellen für die Schule, die Krankenstation und weitere Zapfstationen innerhalb des Dorfzentrums wurden bereits in Betrieb genommen. Für diese und andere Infrastrukturmaßnahmen hatte sich in Nyavyamo ein Komitee gebildet, unter anderem mit dem Schulleiter, Elternvertretern und Kirchenvertretern. Dieses ist unser direkter Ansprechpartner in Nyavyamo. Die Schwerpunkte der Dorfentwicklung zielen darauf ab, eine bessere Infrastruktur für Bildung und Gesundheit zu erreichen.

El Salvador Schnelle Hilfe

Seit vielen Jahren begleitet die Freundschaftsinitiative »Viva Guarjila« aus dem Welthaus Bielefeld die gleichnamige Gemeinde in ihrem Aufbau nach dem Bürgerkrieg. Eine der ersten Maßnahmen dabei war es, Familien zu unterstützen Land zu erwerben, um sich ein Haus bauen zu können. Jetzt konnte kurzfristig geholfen werden, als nach vielen Jahren ein lange verschollener Grundbesitzer auftauchte und drohte, die mittlerweile angesiedelten BewohnerInnen zu vertreiben. Das Land konnte mit Hilfe der Freundschaftsinitiative endlich angekauft und zwölf betroffenen Familien Sicherheit für ihren Verbleib gegeben werden.



Ausführliche Beschreibungen der Projekte können unter www.welthaus.de/auslandsprojekte nachgelesen werden.

Peru Indigene Gemeinschaft stärken

Der Perugruppe im Welthaus Bielefeld, FOKUS e.V., ist es gelungen Förderer davon zu überzeugen, ein erfolgreiches Projekt fortzusetzen. Gemeinsam mit der lokalen Organisation ADECAP können weitere 250 Familien in der Landwirtschaft, der Verbesserung ihrer Wohnverhältnisse und sanitären Einrichtungen unterstützt werden. Die zumeist indigenen Dorfgemeinschaften werden über ihre Rechte aufgeklärt und als Minderheit in ihren kulturellen Wurzeln – wie der eigenen Sprache Quechua – gestärkt.

Guatemala Kochöfen fördern Klimaschutz

Seit einigen Jahren unterstützt das Welthaus Bielefeld in Guatemala die Verbreitung von sparsamen Kochöfen. Neben den offensichtlichen Vorteilen für die Gesundheit und dem geringeren Holzverbrauch konnte ein weiterer, positiver Effekt erzielt werden. Der Kooperations-

partner »Helps International«, von dem das Welthaus die Öfen kauft, konnte durch einen Emissionshandel mit dem eingesparten Kohlenstoffdioxid Einnahmen erzielen, die weiteren Familien die Teilnahme an dem Programm ermöglicht.

Burundi Wasser für Nyavyamo

Eine 14 Kilometer lange Trinkwasserleitung konnte im Jahr 2013 in der Partnergemeinde Nyavyamo gebaut und teil-



Umgebaute Kochstellen tragen vielerorts zur Verbesserung der Gesundheit von Frauen bei.

Wir ändern Perspektiven. Andere Länder und Kulturen kennen lernen, neue Erfahrungen sammeln und dabei aktiv in einem entwicklungspolitischen Projekt mitarbeiten. Ein Wunsch, den sich viele junge Menschen durch »weltwärts« erfüllen können. Für 101 Freiwillige begann im Sommer 2013 mit dem Welthaus Bielefeld ihr einjähriger Aufenthalt in Ecuador, Mexiko, Mosambik, Nicaragua, Peru oder Südafrika.

Mehr Freiwillige Erstmals nach Ecuador

Das weltwärts-Programm im Welthaus Bielefeld ist im Jahr 2013 noch einmal deutlich gewachsen. So wurden erstmals 19 Freiwillige in das neue Partnerland Ecuador entsandt. In anderen Ländern (Nicaragua, Mosambik, Peru) konnten teilweise Plätze des ehemaligen Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) übernommen werden. Passend zum doppelten Abiturjahrgang in NRW mangelte es nicht an Bewerbungen und so konnten im August 101 Freiwillige ihren Dienst antreten. Damit einher ging auch eine personelle Aufstockung in der Geschäftsstelle. Gleich drei neue KollegInnen bereichern seither das gesamte weltwärts-Team im Welthaus Bielefeld.

Partnertreffen Stimmen aus dem Süden

Die Diskussion um weltwärts als entwicklungspolitischen Freiwilligendienst wird vor allem in Deutschland geführt. Ziel der regionalen Partnertreffen in Süd- und Mittelamerika sowie in Südafrika war es, die Perspektive der Aufnahmeorganisationen kennenzulernen. Wie stellt sich das Programm aus ihrer Sicht dar? Was heißt für sie Entwicklung? Und unterstützt der Einsatz von Freiwilligen ihre Zielsetzung als Organisation? Der kontinuierliche Austausch mit den Partnern ist für das Welthaus Bielefeld ein unverzichtbarer Bestandteil des Programms. Und für die Partner ist der Süd-Süd-Austausch, das Kennen-



Unverzichtbarer Austausch, um die Perspektiven der Aufnahmeorganisation kennenzulernen: weltwärts-Partnerseminare im Süden, hier in Nicaragua.

lernen anderer Länder und ihrer Erfahrungen ein zusätzlicher Gewinn.

Zielgruppen erreichen weltwärts nach der Ausbildung

Angehende weltwärts-Freiwillige kommen zum größten Teil gerade frisch aus der Schule, das Abitur in der Tasche,

Berufsausbildung gezielt anzusprechen. Auch vor dem Hintergrund, dass immer noch (zu) wenige Freiwillige aus bildungsferneren Schichten kommen. In Kooperation mit IN VIA Köln wurde 2013 ein Film mit dem Titel »Ausbildung im Gepäck – weltwärts-Freiwillige berichten« produziert. Mit dabei die Hörgeräteakustikerin Eva, welche mit dem Welthaus Bielefeld ein Jahr in Peru verbrachte. Ihre Arbeit, ihr Leben, ihre Freizeit im Partnerland und wie der Freiwilligendienst sie geprägt hat sind Themen des Films.



Die 26-jährige Hörgeräteakustikerin arbeitete ein Jahr lang in Peru.

und haben wenig bis keine berufliche Erfahrung gesammelt. Das Welthaus Bielefeld bemüht sich seit Jahren, junge Menschen mit einer abgeschlossenen

DVD bestellt werden. Mehr Infos hierzu und zu weltwärts mit dem Welthaus Bielefeld unter www.welthaus.de/weltwärts



Der Film kann bei YouTube und vimeo angeschaut oder auf

Wir schaffen Verbindung. Seit 1986 gibt es eine Verbindung zwischen Bielefeld und der Stadt Estelí im Nordwesten Nicaraguas, die 1995 in eine offizielle Städtepartnerschaft mündete. Die Verzahnung von persönlichen Kontakten, institutionellen Partnerschaften und multinationalen Entwicklungsprojekten gilt bundesweit als vorbildlich. Dem Welthaus Bielefeld liegt besonders der Austausch und die Begegnung zwischen den Menschen am Herzen: Freiwillige aus Bielefeld gehen mit dem weltwärts-Programm nach Estelí. Zugleich sind Projektpartner/innen, Jugendliche und offizielle Delegationen aus Estelí zu Gast in Bielefeld.



Installation einer Photovoltaik-Anlage zu Demonstrationszwecken.

Kommunale Zusammenarbeit 50 Klimapartnerschaften

Bielefeld und Estelí beteiligen sich an dem bundesweiten Projekt »50 kommunale Klimapartnerschaften«. Ziel ist der gegenseitige Austausch und die Entwicklung eines gemeinsamen Klimaschutzkonzepts. Die Themen reichen von Müllmanagement über Klimaanpassungsmaßnahmen bis zu erneuerbaren Energien und fairem Kaffee. Unterstützung kommt vom Land NRW und dem BMZ. In Bielefeld sind neben der Stadtverwaltung mit dem Bereich »Klimaschutz und lokale Agenda« das Welthaus Bielefeld und die Fachhochschule im Projektteam. Partner in Estelí sind die Stadtverwaltung, das Städtepartnerschaftsbüro und die Universität FAREM.

Gelebte Partnerschaft Fußballturnier für Estelí

Ein doppeltes Jubiläum feierte 2013 das internationale Benefizturnier um den Pokal des Oberbürgermeisters. Im 30. Turnierjahr ging der Überschuss zum 20. Mal an behinderte Kinder in Estelí. Über 80.000 Euro sind seither zusammengekommen und konnten in der gesamten Region rund um Estelí viel bewirken. Der Dank gilt den ehrenamtlichen Organisatoren und allen Unterstützern des Turniers.



Eine ausführliche Beschreibung der Städtepartnerschaftsarbeit und der Projekte bietet das regelmäßig erscheinende Estelí Info: www.welthaus.de/Auslandsprojekte/Nicaragua

Förderprojekt Kinderrechte Selbstvertrauen für starke Kinder

Kindern eine Stimme zu geben und sie stark zu machen ist das erklärte Ziel von FUNARTE. Mit Unterstützung des Welthaus Bielefeld und Förderung der EU will FUNARTE in einem auf drei Jahre angelegten Projekt die Rechte, Selbstständigkeit und Kommunikationsfähigkeit von

um Gewalt in der Familie oder Wünsche für die Zukunft. Aber auch Eltern, Lehrer/innen und Gemeinden werden in die Arbeit der Stiftung mit einbezogen. Das 2012 gestartete Projekt richtet sich insbesondere an Kinder und Jugendliche aus den ländlichen Bereichen rund um Estelí.

Förderprojekt Estelí Verde Energie für Mirafior

Anfang 2013 nahm das bislang umfangreichste Vorhaben des Welthaus Bielefeld im Bereich der erneuerbaren Energien seine Arbeit auf. Zusammen mit vielen Partnern in Bielefeld und Estelí hat das vom BMZ für vier Jahre geförderte Projekt zum Ziel, 400 Familien erstmals dauerhaft mit Strom zu versorgen. Dazu kommen acht Agrargenossenschaften und zwölf öffentliche Einrichtungen wie Schulen und Gesundheitsposten. Mit der Errichtung von Stromerzeugern aus Sonne, Wasser und Wind wird nicht nur ein wesentlicher Beitrag zur Entwicklung geleistet, vielmehr gibt das Projekt auch einen Anreiz, erneuerbare Energien als Einkommen schaffende Maßnahme zu begreifen und so den Ausbau nachhaltiger Energiequellen zu fördern.



Ein Mädchen in Estelí malt ein Murales.

Kindern und Jugendlichen stärken. So wie die von Franklin, einem muralista, ein Wandmaler, dessen Malerei seine Lebensumstände und seine Hoffnungen widerspiegeln. Es geht um Kinderarbeit oder verschmutztes Wasser genauso wie

Ausgangspunkt der finanziellen Partnerschaftsarbeit des Welthaus Bielefeld ist die Unterstützung der Eigeninitiative unserer Projektpartner. Gemeinsam werden konkrete Projekte und Maßnahmen geplant und weiterentwickelt. Spenden hierfür kommen aus der ehrenamtlichen Arbeit der Hausgruppen, aus Schul- und Gemeindepартner-schaften und durch viele Einzelspender und -spenderinnen. Werden diese Gelder in öffentliche Förderprogramme eingebunden, vervielfacht sich ihr Einsatz. Voraussetzungen für sinnvolle Entwicklungsprojekte sind ein intensiver Austausch mit den Partnern und eine gute Projektplanung. Hinzu kommen transparente Spendenwerbung und regelmäßige Berichterstattung über die Auslandsprojektarbeit.

2013 – Wo das Geld ankam	Euro	Land	Projekt
1 CPP (Recife)	57.862	Brasilien	Menschenrechtsarbeit mit drogenabhängigen Jugendlichen
2 MPA, Espiritu Santo	1.400	Brasilien	Projekte mit Kleinbauern
3 Gemeinde Guarjila	15.157	El Salvador	Verschiedene Projekte
4 Gemeinde Wachalal	20.860	Guatemala	Ländliche Entwicklung, verbesserte Kochöfen
5 FORO Mirafior	180.483	Nicaragua	Verbesserung der Lebensverhältnisse durch erneuerbare Energie
6 Städtepartnerschaft Bielefeld - Estelí	8.907	Nicaragua	Verschiedene Kleinprojekte mit Kindern, Jugendlichen und Frauen
7 FUNARTE	116.642	Nicaragua	Menschenrechtsarbeit mit Kindern
8 Y´achil Antsetik	1.850	Mexiko	Unterstützung, damit weiterhin schwangere Frauen aufgenommen werden können
9 ADECAP	82.496	Peru	Ländliche Entwicklung und Verbesserung der Wohnverhältnisse
10 Bergwerkskampagne in Provinz Cajamarca	4.000	Peru	Bergwerkskampagne »Reichtum geht - Armut bleibt«
11 Gemeinde Kotoba	1.000	Äthiopien	Verbesserung der Ausstattung der Grundschule
12 EDHES und Gemeinde Nyavyamo	26.000	Burundi	Verbesserung der Trinkwasserversorgung für 2.000 Menschen
13 Sophiatown	7.000	Südafrika	Aufbau eines Permakulturgartens und Bildungsförderung für benachteiligte Kinder
14 ACOSADE	1.800	Mosambik	Umweltbildungsprojekt an Schulen und Organisationsunterstützung

Die grün unterlegten Projekte wurden durch das BMZ kofinanziert.

Das gelb unterlegte Projekt wurde durch die EU und europäische Partnerstädte von Estelí kofinanziert.



19 Projekte wurden in 2013 mit 525.457 Euro gefördert.

Die Rechnungslegung für den Jahresabschluss und die Auslandsprojektzuwendungen erfolgt auf der Basis einer ordnungsgemäßen Buchhaltung und nach kaufmännischen Prinzipien. Mehrere Institutionen prüfen die Finanzen: die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mietz & Partner kontrolliert jährlich die Unterlagen des Vereins. Das Finanzamt Bielefeld nimmt regelmäßig Prüfungen vor. Mit der Zuerkennung des DZI-Spendensiegels wurde dem Verein eine inhaltlich sachgemäße und in der Darstellung wahre und eindeutige Arbeit attestiert. Der Verwaltungskostenanteil von unter zehn Prozent wird vom DZI als »niedrig« eingestuft. Außerdem kontrollieren ehrenamtliche Kassenprüfer/innen jedes Jahr die Geschäftsstelle.

Einnahmen

	Euro	%
Entwicklungsbezogene Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit		
Spenden/Mitgliedsbeiträge/Bußgelder	310.146	15,4
Projektunabhängige Zuschüsse	37.675	1,9
Stadt Bielefeld	12.675	
Brot für die Welt / ev. Entwicklungsdienst	25.000	
Projektgebundene Zuschüsse	955.685	47,3
Personalkostenzuschüsse (EU, Land NRW, Agentur für Arbeit)	81.151	4,0
Agentur für Arbeit	16.276	
Promotorenprogramm NRW/BMZ	64.875	
Einnahmen für Kulturveranstaltungen	46.752	2,3
Einnahmen aus Publikationsverkäufen	28.719	1,4
Einnahmen aus Bildungsarbeit	27.485	1,4
Erstattung für Auslandsprojektverwaltung	44.301	2,2
Einnahmen von Kooperationspartnern	29.603	1,5
Mieteinnahmen	13.021	0,6
Sponsoren- und Werbeeinnahmen	25.711	1,3
Sonstige Einnahmen/Zinsen	33.018	1,6
Gesamt	1.633.267	80,9
Auslandsprojekte		
Spenden/Bußgelder	106.457	5,3
Zuschüsse	258.605	12,8
BMZ	248.465	
NRW	10.140	
Einnahmen von Kooperationspartnern	55.781	2,8
Sonstige Einnahmen/Zinsen	213	0,0
./- Erstattung für Auslandsprojektverwaltung	-34.510	-1,7
Gesamt	386.546	19,1
Einnahmen Gesamt	2.019.813	100,0
Auflösung von Rücklagen	8.022	
	2.027.835	

Ausgaben

	Euro	%
Entwicklungsbezogene Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit		
Mitarbeitergehälter	407.281	20,4
allgemeine Sachkosten	123.262	6,2
Sachkosten für Publikationserstellung	85.729	4,3
Sachkosten für Kulturveranstaltungen	60.911	3,0
Sachkosten für weltwärts-Programm	573.383	28,7
Sachkosten für Bildungsarbeit	76.125	3,8
Gesamt	1.326.691	66,3
Auslandsprojekte		
Zahlungen an Partnerprojekte	386.546	19,3
Öffentlichkeitsarbeit - Mitarbeitergehälter	3.680	0,2
Sachkosten	10.109	0,5
Projektverwaltung - Mitarbeitergehälter	33.123	1,7
Honorare und Sachkosten	2.016	0,1
Gesamt	435.474	21,8
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit		
Mitarbeitergehälter	37.192	1,9
Honorare und Sachkosten	36.691	1,8
Gesamt	73.883	3,7
Verwaltung		
Mitarbeitergehälter	136.250	6,8
Honorare und Sachkosten	27.460	1,4
Gesamt	163.710	8,2
Ausgaben Gesamt	1.999.758	100,0
Einstellung in die Instandhaltungsrücklage	2.473	
Einstellung in die Rücklage Auslandsprojekte	25.603	

Bielefeld, den 11. September 2014



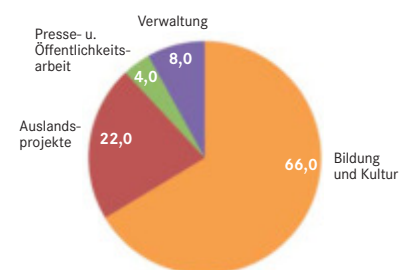
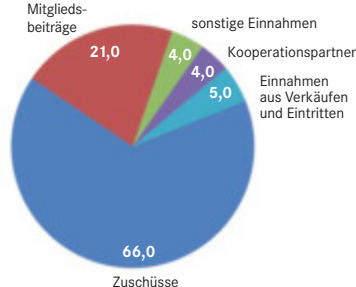
MIEZ & PARTNER
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESellschaft
STEUERBERATUNGSGESellschaft
Dipl.-Kfm. A. Mietz
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Einnahmen 2013 in Prozent

Ausgaben 2013 in Prozent

Anmerkungen

Einnahmen | Sonstige Einnahmen: Darunter sind Mieteinnahmen, Einnahmen aus Zinserträgen und anderem erfasst.
Ausgaben | Verwaltung: Darunter erfasst sind auch die Personal- und Sachkosten für Spendenwerbung und Spenderbetreuung. | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Abgegrenzt zur projektgebundenen Öffentlichkeitsarbeit sind hier erfasst insbesondere Personalkosten Redakteur Welthaus Info.



Entwicklungspolitische Bildungs-, Kultur- und Lobbyarbeit, Freiwilligendienst und Entwicklungszusammenarbeit – das Welthaus Bielefeld deckt ein weites Spektrum ab. Das Fundament bilden dabei die aktiven Vereinsmitglieder und ehrenamtlichen Hausgruppen. Als lokales Zentrum bieten wir mit unseren Räumlichkeiten und Beratungsangeboten Gruppen und Initiativen Unterstützung und sind durch vielfache Kooperationen vernetzt. Das Welthaus Bielefeld hat sich der »Initiative Transparente Zivilgesellschaft« angeschlossen deren Ziel es ist, Informationen über Mittelherkunft und -verwendung, Entscheidungsträger und Arbeitsinhalte schnell auffindbar zur Verfügung zu stellen.

Daten und Fakten Vereinsentwicklung

111 Mitglieder (Vorjahr: 117) wählten 2013 auf ihrer Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand. Neu hinzu kamen Dietrich Wagner und Stephan Noltze, ausgeschieden sind Kouamé Akpetou und Mareike Scholz. Wiedergewählt wurden Horst-Eckart Gross, Irma Herrmann und Christiane Wauschkuhn. Der Vorstand des Welthaus Bielefeld e.V. setzt sich aus fünf gleichberechtigten Mitgliedern zusammen und wird für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt.

Der Beirat kam drei Mal zusammen, davon einmal zu einer gemeinsamen Sitzung mit dem Vorstand.

Neu aufgenommen wurde die Hausgruppe Kotoba-Äthiopien. Sie ging aus einer Schülerinitiative am Evangelischen Gymnasium in Werther hervor, die im Jahre 2011 gegründet wurde, um eine Grundschule im ländlichen Äthiopien zu unterstützen. Offiziell als Hausgruppe ausgeschieden sind der Verein »regenerAid« und die Karibuni-Laden-gruppe.

Personalstruktur

2013 waren im Welthaus Bielefeld 24 Mitarbeitende auf 17 Stellen fest angestellt. Die Stellenanteile variierten von drei Wochenstunden bis zu Vollzeitstellen (38,5 Std.). Bedingt durch viele Projektfinanzierungen kam es zu mehrfach wechselnden Stundenanteilen der hauptamtlichen Mitarbeitenden.

29 Praktikant/innen arbeiteten durchschnittlich für 16 Wochen engagiert mit und ermöglichten viele zusätzliche Aktivitäten.

Geschäftsführung	3.294,13 Euro / Monat
ReferentInnen	2.703,48 Euro / Monat
Aushilfskräfte	8,81 Euro / Stunde

Entlohnung Brutto (2013)



Nach einem ausführlichen Diskussionsprozess beschloss die Mitgliederversammlung als Kompromiss, das Wandbild in Teilen zu erhalten.

Für jedes steuerrechtlich eingetragene Kind wurde 2013 eine Zulage von 100,60 Euro monatlich gezahlt. Die Entlohnung der Mitarbeitenden erfolgt im Rahmen eines Haustarifs. Der Rahmenvertrag sieht drei Gehaltsgruppen sowie eine Lohngruppe für Auszubildende vor, die sich an der Ausbildungsvergütung für Bürokaufleute orientiert.

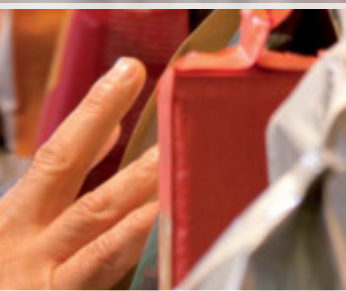
Umbau Neues mit Bewährtem verbinden

Aus der behördlichen Auflage, das Dach des Altbaus an der August-Bebel-Straße besser zu dämmen und zu sichern, entwickelte sich eine umfassende Baumaßnahme. Nach einem breit angelegten Planungs- und Diskussionsprozess beschloss der Verein mehrere Teilmaßnahmen mit dem Ziel, das Welthaus Bielefeld »erkennbar einladend« zu machen und als Eigentümer des Gebäudes die Substanz der Immobilie zu sichern. Als letzte Maßnahme wurde Ende 2013 noch ein Antrag für den Ausbau des Dachgeschoss gestellt, um dem drängenden Platzproblem durch das gewachsene weltwärts-Programm Rechnung zu tragen.

Das Welthaus Bielefeld – ein guter Partner in starken Bündnissen und Netzwerken



Faire Lebensmittel und Kunsthandwerk, Kaffeespezialitäten und hausgemachte Kuchen, natürlich auch zum mitnehmen.



Weltladen & Café im Welthaus Bielefeld
montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr

Welthaus Bielefeld e.V.

August Bebel-Str. 62
33602 Bielefeld

fon 0521. 986 480 | fax 0521. 637 89
eMail info@welthaus.de | www.welthaus.de

Spenden Sie für die Projekte:

Welthaus Bielefeld e.V.,
IBAN: DE91 480 501 61 000 000 980 94
BIC: SPIDE 38 XXX